



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Klaus Adelt, Martin Güll, Isabell Zacharias, Reinhold Strobl, Martina Fehlner, Harald Güller, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Kathi Petersen, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild SPD**

**Haushaltsplan 2015/2016;
hier: Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth
(Kap. 05 05 Tit. 883 02)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 05 05 werden im Tit. 883 02 (Ausbau des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth) in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 die Mittel jeweils von 1.000,0 Tsd. Euro um 500,0 Tsd. Euro auf 1.500,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Das weltweit als „Little Berlin“ bekannte Dorf Mödlareuth und das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth sind ein Mahnmal für die bis 1989 bestehende innerdeutsche Grenze.

Das Deutsch-Deutsche-Museum Mödlareuth hat als einzige Gedenkstätte für das SED-Unrecht in Bayern gemessen an seiner internationalen wie nationalen Bedeutung und wegen seiner jährlich bis zu 80.000 Besucher eine viel zu geringe Finanzausstattung. Der behelfsmäßige Unterricht von Schülerinnen und Schülern in Containern, lange Warteschlangen von Besucherinnen und Besuchern vor den Toiletten, das Vorhandensein nur eines – viel zu kleinen – Ausstellungsraums belegen das Tag für Tag und passen deshalb nicht zum Selbstverständnis Bayerns als freiheitlich demokratischer Rechtsstaat, der gegen jedwede Form von Extremismus kämpft und die Erinnerung an deren Opfer hochhalten möchte.

Die Geschichte der deutschen Teilung sollte es dem Freistaat wert sein, die einzige Gedenkstätte zur deutschen Teilung in Bayern auch finanziell angemessen auszustatten. Das Bundesland Thüringen zeigt, gemessen an seiner Größe und Finanzkraft, auf dem Gebiet der Aufarbeitung und Erinnerung an das SED-Unrecht ein weit größeres Engagement als der Freistaat Bayern.